

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich:
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr	Mk. 8.50
„ Halbjahr	„ 5.00
„ Vierteljahr	„ 3.00
„ einen Monat	„ 1.00
mit	
„ Bringer-	„ 6.20
„ John	„ 4.00
„	„ 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Politzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 274.

Montag, 30. September 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite
Slezaks Konzert im Kurhaus (Besprechung)	1
Rennergebnis von Maisons-Lafitte	2
Wandervorschlag des Rhein- und Taunusklubs (Rundgang durch die Wälder in der näheren Umgebung der Stadt)	2



— Melodramatischer Abend im Kurhaus. Für
Dienstag steht im Kurhause ein melodramatischer
Abend der Rezitatorin Fräulein Sofie Hessemer in Aus-
sicht. Bei dem Vortragstalent der Künstlerin ist auf
einen genussreichen Abend zu hoffen, zumal auch das
Programm ein sehr gewähltes ist.

— Eine Mailcoachfahrt nach Schlangenbad ver-
anstaltet die Kurverwaltung wieder am Montag nach-
mittag. Die Wagen fahren vom Kurhaus um 2½ Uhr
ab über Klarental und Georgenborn.

— Reformen im Postscheckverkehr. Vom 1. Oktober
ab können die Inhaber von Postscheckkonten die Be-
träge der von ihnen ausgehenden Postaufträge und Post-
nachnahmen nach Österreich unmittelbar, also nicht
mehr auf dem Wege über die deutsche Aufgabepost-
anstalt, ihrem Postscheckkonto in Deutschland durch
Postanweisung überweisen lassen. Hierzu ist erforder-
lich, dass am Fusse des ersten Teils des internationalen
Postauftragsformulars oder bei Nachnahmebriefsendungen
unmittelbar unter der Angabe des Nachnahmebetrags
vermerkt wird: „Betrag an das Postscheckamt in H....
zur Gutschrift auf das Konto Nr.... des N.... in
M....“ In abgekürzter Form darf dieser Vermerk
nicht niedergeschrieben werden. Enthält ein Postauf-
trag nach Österreich Wertpapiere für mehrere Zahlungs-
pflichtige, so gilt der Überweisungsvermerk für alle ein-
zulösenden Papiere. Bei Nachnahmepaketen nach Öster-
reich hat der Absender, der von dem neuen Verfahren
Gebrauch machen will, die mit der Paketadresse ver-
bundene, von ihm vorzuschreibende Postanweisung un-
mittelbar an das zuständige deutsche Postscheckamt unter
Angabe seiner Kontonummer in folgender Form zu

adressieren: An das K. Postscheckamt (zur Gutschrift
auf das Konto Nr.... des N.... in M....) in H....
(Ort des Postscheckamts).

— Residenz-Theater. Das neue spannende und effekt-
volle Schauspiel „Ich oder Du“, das mit so starkem Beifall
aufgenommen wurde, wird Montag wiederholt. Dienstag
gelangt auf vielseitigen Wunsch „Die Dame von Maxim“
zur Aufführung und am Mittwoch der grosse Schlager
„Die fünf Frankfurter“. Für den nächsten Samstag ist
die Erstaufführung des neuen Schauspiels „Die Zarin“
von Melchior Lengyel (Verfasser von Taifun) und Ludwig
Biro angesetzt.

— Volks-Theater. Wir weisen nochmals auf die Vor-
stellung Montag den 30. September hin und zwar geht
die erfolgreiche Posse „Robert und Bertram, die lustigen
Vagabunden“ zum letzten Mal in Szene; gleichzeitig
spielt Ottomar Bloss zum Abschied die Rolle des
„Robert“. Als nächste Neuaufführung steht die Gesangs-
posse „Flotte Weiber“ von L. Treptow auf dem
Spielplan.

— Rheinschiffahrt. Mit Waldmandampfer unter-
nimmt der sächsische Touristen-Klub am nächsten Mon-
tag eine mehrtägige Reise von Mainz ausgehend nach
Rüdesheim - Assmannshausen - Koblenz - Königswinter-
Bonn - Köln und zurück. Es dürfte dies wohl die letzte
Sonderfahrt auf dem Rheine sein in diesem Jahre, und
sie beweist, dass bei der vorgeschrittenen Jahreszeit und
trotz der wenig günstigen Witterung Vater Rhein noch
immer seine alte mächtige Anziehungskraft ausübt.

Musik, Kunst und Literatur.

— Siegfried Wagners Oper „Der Kobold“ wird An-
fang November im Hoftheater zu Kassel die Erstauf-
führung erleben.

Was Dichter träumen. „All Dichtkunst und
Poeterei ist nichts als Wahrtraumdeuterei.“ Dies
Wort des Wagnerschen Hans Sachs, das den tiefen
Zusammenhang zwischen Dichtung und Traum
kennzeichnet, wird durch eine Fülle von Bekennt-
nissen beleuchtet, die der Wiener Psychologe Dr.

Wilhelm Stekel in einem demnächst im Verlage von
J. F. Bergmann in Wiesbaden erscheinenden
Werke „Die Träume der Dichter“ veröffentlicht.
Der Verfasser hat sich mit einer Rundfrage an eine
Anzahl deutscher Dichter gewandt und interessante
Antworten erhalten, von denen wir bereits einige
mitteilen können. Paul Heyse erklärt: „Ueber
meine Träume habe ich Ihnen nichts Merkwürdiges
zu sagen, als dass es meist Verlegenheitsträume
sehr nüchterner Art sind. Von einigen Ausnahmen
habe ich in meinen Jugenderinnerungen und Bekennt-
nissen berichtet. Tagträume habe ich nie gehabt.“
Immerhin gibt der Dichter in seiner Selbstbiographie
doch eine Reihe von Meisternovellen an, die aus
einem Traumerlebnis geboren wurden, so die
„Stickerin von Treviso“ und „Kleopatra“. Ebenso
spielen Träume in den Werken Roseggers eine
gewisse Rolle; er selbst schreibt darüber: „Ich
träume zumeist ruhig und idyllisch. Mancher Ein-
fall ist mir im Traum gekommen, den ich nachher
literarisch genützt habe. Besonders klar träumte
mir vor mehr als 20 Jahren eine Gerichtsszene, die
nachher mein Volksdrama „Am Tage des Gerichts“
zur Folge hatte, in dem die geträumte Szene im
vierten Akt als Hauptszene des Stückes vorkommt.“
Und Otto Ernst bekennt: „Ich träume wenig,
schlafe vielmehr meistens traumlos. Tagträume
sind mir fremd, wenn man nicht jenes ungebundene
Spiel der Vorstellungen bei wachem Zustande Traum
nennen will. Die Träume sind bald nüchtern wie
die Wirklichkeit, bald phantastisch, und unter den
phantastischen treten am häufigsten solche auf, die
ganz wundersame, ganz überirdisch und unbegreif-
lich schöne Landschaften vor mir aufsteigen und in
raschem Wechsel schwinden und wiederkommen
lassen. Auch sah ich im Halbschlaf blitzschnell
wechselnde und immer neue Fratzen und Kari-
katuren von Gesichtern, wie sie Callot nicht wilder
und grotesker gezeichnet hat.“

— Sein eigenes Grabdenkmal hat Joseph
Uphues geschaffen. Der Künstler, der am 2. Jan.

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Leo Slezak im Kurhaus.

Kammersänger Leo Slezak, der weltberühmte
Tenor und liebenswürdigste Künstler, feierte in dem
grossen Konzert im Kurhaus wieder unbeschreibliche
wohlverdiente Triumphe. Sein Auftreten bedeutet für
Wiesbaden immer ein künstlerisches Ereignis
allerersten Ranges und man muss der Kurverwaltung
Dank wissen, dass sie den Gast, trotz seiner horrenden
Honorarforderungen, überhaupt gewann. Der Ruf
Slezaks ist bereits so fest begründet, dass es sich erübrigt,
über diesen unübertrefflichen Künstler-Sänger noch
Lobesworte zu sagen. Im Vollbesitz seiner blendenden
stimmlichen Mittel, die vor allem in der wunderbar
glanzvollen Höhe wohl nicht seinesgleichen hat, singt
er alles mit einem künstlerischem Geschmack und un-
nachahmlichem Ausdruck, der nur zur vollen Be-
wunderung hinreist. Slezaks Organ ist an Schönheit
einzig dastehend, es ist eine Tenorstimme von be-
rückendstem Zauber und einer zu Herzen gehenden Ein-
dringlichkeit. Der Künstler, der diesmal Goldmark: Er-
zählung des Assad aus der „Königin von Saba“, Verdi:
Zwei Szenen aus „Othello“ und Puccini: „Wie eiskalt ist

dies Händchen“ aus „Bohème“, in geradezu vollendeter
Weise zum Vortrag brachte, wurde mit Jubel und Beifall
des begeisterten Publikums überschüttet. In liebens-
würdiger Weise sang er noch vier Zugaben mit Klavier
(Herr Walther Fischer), von denen besonders: „Ich trage
meine Minne“ und „Ständchen“ von Richard Strauss die
Zuhörer so gewann, dass die Begeisterung in der Tat
keine Grenzen mehr kannte für diesen gottbegnadeten
Künstler.

Das Kurorchester unter Herrn Musikdirektor
Schuricht brachte die Ouverture „Sakuntala“ von
Goldmark, „Tod und Verklärung“ von Richard Strauss
und Ouverture „Romeo und Julie“ von Peter Tschaik-
owsky zu Gehör und wurde ebenfalls für die vorzüg-
liche Wiedergabe, hauptsächlich nach „Tod und Ver-
klärung“ durch stürmischen Applaus ausgezeichnet.
Herr Musikdirektor Schuricht dirigierte mit bekannter
Grosszügigkeit und tiefster Erfassung. Auch als Leiter
des begleitenden Orchesters zeigte er sich wieder als
durchaus feinfühligster Musiker und erstklassiger Dirigent.

Der grosse Kurhaussaal war gänzlich ausverkauft.
Es war ein unvergesslicher Abend, ein Ereignis der
Konzertsaison.

L. G.

Lustige Ecke.

Nordischer Humor.

Ein Schusterjunge saß abends in seiner Ecke,
aß sein Abendbrot und zählte etwas an den Fingern
ab. „Was rechnest du?“ fragte der Meister. —
„Ich rechne nach, wie viele böse alte Weiber es

hier im Hause gibt.“ — Na, wie viele denn? —
„Mit der Frau Meisterin sind es sieben.“ — „Was
sagst du Lünimel?! Ich werde dir gleich — —
„Nein, nein, ich habe mich geirrt! Ohne sie sind
es sechs!“ — „Na ja, das ist etwas anderes,“
meinte der Meister zufrieden. (Brokiga Blad.)

Ein Reisender musste sich auf eine Geschäftsreise
begeben zu einem Zeitpunkt, als ein wichtiges Familien-
ereignis zu erwarten war. Er bat seine Schwester,
ihm das Ergebnis telegraphisch mitzuteilen. Wenn
es ein Junge war, sollte sie drahten: „Der Herr
glücklich angekommen“, und bei einem Mädchen:
„Die Dame glücklich angekommen.“ Nach einigen
Tagen erhielt er ein Telegramm, in dem zu seiner
heftigsten Überraschung nur das eine Wort stand:
„Tandem.“ (Piccolo.)

Französischer Witz.

Der Conférencier in der Gesellschaft.
Dame: „Entzückend ihr Vortrag, teurer Meister!
Wollen Sie ihn nicht am nächsten Donnerstag bei
mir noch einmal halten? Wir werden nur den Titel
ein bisschen ändern, das genügt. Sie wissen, man
hört ja doch so wenig zu . . .“

Das ist ganz etwas anderes. Die Frau
des Geschworenen, der über eine Schneiderrechnung
furchtbar tobt: „Ja, wenn ich eine Mörderin wäre,
dann hättest Du mich schon längst freigesprochen!“

Augusta Victoria-Bad

Elektrische Wasser- und elektrische Lichtbäder — Vierzellenbäder — Fangobehandlungen.

Wiesbaden, Frankfurterstrasse. — Physikalisch-orthopädische Kuranstalt. Vollständiges Medico-
mechan. Zander-Institut. — Natürliche Thermalbäder aus eigener Quelle. — Schwimmbad
(Schwimmunterricht). Wasserheilanstalt. Römisch-irisches Bad. Dampfbäder, Heissluftbäder, lokale Heissluftbehandlung.
Dirig. Arzt: Dr. G. Hölsemann.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Operetten-Theater-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Jubel-Ouverture C. M. v. Weber
2. Czardas Nr. 8 Michiels
3. Walzer aus der Operette
„Morgen wieder lustig“ . . . H. Levin
4. Romanze aus der Oper
„Mignon“ A. Thomas
5. Fantasie aus der Oper
„Lohengrin“ R. Wagner
6. Ungarischer Marsch Seidermann

Montag, den 30. September.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseebad—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Nachmittags-Konzert.

479. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Stierkämpfer-Marsch Eriviti
2. Ouverture zur Oper „Die weisse
Dame“ A. Boieldieu
3. Fantasie aus der Oper „Die
Hugenotten“ G. Meyerbeer
4. Jägerchor aus der Oper „Ein
Sommernachtsstraum“ A. Thomas
5. Ungarische Rhapsodie Ehrlich
6. Champagner-Walzer aus „Die
Amazonen“ Frz. v. Blon
7. Operetten-Revue, Potpourri . . O. Fetrás
8. Die Kaiser Wilhelms-Jagd,
Charakterstück Kontsky

Abend-Konzert.

480. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Abends 8 Uhr.

1. Carmen-Marsch über Motive aus
Bizets „Carmen“ Beck
2. Ouverture zur Operette „Flotte
Bursche“ Frz. v. Suppé
3. Fantasie aus der Oper „Der
Trompeter von Säckingen“ . . V. Nessler
4. Grossmütterchen, Ländler für
zwei Solo-Violen Lange
Die Herren Born und Prinz.
5. Ballett-Suite Popy
a) Entrée — Mazurka, b) Pizzicati, c) Valse lento,
d) Largo, e) Finale — Galop.
6. Blättlein im Winde, Walzer . . . Faust
7. Potpourri aus der Operette
„Die Herren von Maxim“ . . . Holländer
8. Schlummerliedchen Kockert

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 8 3/4—10 3/4 Uhr vorm. erste Sitzung,
11—1 zweite
3—5 nachm. dritte
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 9660

Kochbrunnen und Inhalatorium

in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**
Täglich von 6 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags.

b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 7—12 Uhr vorm., 4—6 Uhr nachm.
Sonntags nur vormittags.

Städtische Kurverwaltung.

Meersteiner's erstklassiges Damen-Orchester
konzertiert täglich im Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz.

Salon de Coiffure von Kästner
9837 & Jacobi
Tannusstrasse 4.

Restaurant „Rotes Haus“ Kirchgasse 76
Täglich erstklass. Künstlerkonzert.

1911 verstorbene Berliner Bildhauer, hatte einen Entwurf modelliert, der von seinem langjährigen Mitarbeiter Valentino Casal nach dem Tod des Künstlers ausgeführt worden ist. Die schlanke Gestalt einer trauernden Frau, die den Kopf zu Boden senkt, steht auf einem niedrigen Sockel. Das in seiner Schlichtheit ergreifende Werk wurde auf dem Westender Friedhof über dem Grab des Künstlers aufgestellt.

— **Ein Kinderheim für Schauspielerkinder.** Das Frauenkomitee der Bühnengenossenschaft erlässt in der nächsten Nummer des „Neuen Wegs“ einen Aufruf an die Genossenschaftler, worin um eifrige Unterstützung des Kinderheims für Schauspielerkinder gebeten wird. Eine Anzahl von Lokalverbänden der Genossenschaft hat bereits einen monatlichen Beitrag für das Kinderheim eingeführt. Das Frauenkomitee bedarf, um den Plan ausführen zu können, einer Summe von etwa 200 000 Mark, von der ungefähr der achte Teil zusammengetragen ist.

— **Entdeckung einer vorgeschichtlichen Höhlenwohnung.** In Krosigk bei Halle stiess man auf eine vorzüglich erhaltene, einen Meter breite, einen Meter hohe und fast zehn Meter lange, mit Lehm ausgelegte Höhlenwohnung aus vorgeschichtlicher Zeit. Im Innern der Höhle wurden eine Riesenerne mit Silberplättchen sowie menschliche und tierische Skelette, Werkzeuge und Scherben gefunden. Der Fund gehört zu den interessantesten und besterhaltenen Höhlenwohnungen, die bis heute entdeckt wurden.

— **Wettbewerb.** Der Musikverlag Adolf Fürstner in Berlin schreibt einen öffentlichen Wettbewerb (Preise von 500, 300 und 200 Mark) aus zur Erlangung von künstlerischen Inseratenentwürfen für die Wagner-Opern „Tannhäuser“, „Fliegender Holländer“ und „Rienzi“. Einsendungstermin: 31. Oktober.

einigten Rechts- und Finanzausschuss müsse der Nachweis erbracht werden, dass die zur Gründung der Universität notwendigen Kapitalien vorhanden seien. Zu diesem Zwecke fand eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden Ausschüsse statt, in der der Oberbürgermeister Dr. Adickes die notwendigen Unterlagen vorlegte. Sämtliche Stadtverordneten mit Einschluss der Sozialdemokraten mussten anerkennen, dass die aufgeführten Mittel über das Notwendige hinausgehen, und dass somit der Gründung einer Universität Frankfurt nichts mehr im Wege steht. Im Namen der Stadtverordneten dankte Kommerzienrat Ladenburg dem Oberbürgermeister für seinen Fleiss und die Mühe, die er auf die Errichtung der Universität verwendet habe. Die Universität Frankfurt ist, nachdem auch die prinzipielle Zustimmung des Kaisers bereits vorliegt, somit endgültig beschlossen.

Sportnachrichten.

Sieger im Pferderennen zu Maisons-Lafitte, 27. Sept. Mallette 77:10. — Amadou 41:10. — Muscadin IV 29:10. — Criterium de Maisons-Lafitte. 20 000 Frs. 1. Coupesarte (J. Childs), 2. Dacor, 3. Oukoïda. 57:10; 23, 18, 21:10. 1. Novelty 87:10. — Prix du Tage. 10 000 Frs. Maboul II (J. Childs), 2. Mary the Second, 3. Night Rider. 9:10; 16, 11, 12:10.

— **Wandervorschlag des Rhein- und Taunus-Klubs Wiesbaden E. V.** (Rundgang durch die Wälder in der näheren Umgebung unserer Stadt). Vom Kochbrunnen die Tannusstrasse hinauf durch die Nerotalanlagen, oder per Elektrische bis Beausite. Von der Beausite links in den Wald folgen wir dem Markierungszeichen „gelber Strich“, überschreiten nach ca. 15 Minuten die Fahrstrasse Friedhöfe—Leichtweishöhle, gehen jenseits derselben den Promenadenweg weiter, bis wir nach abwärts 15 Minuten die Fahrstrasse im Teufelsgraben kreuzen. Gegenüber der Strasse über die kleine Holzbrücke durch Kiefernwald, dann den mit Kastanien eingefassten Kieselbornweg geradeaus, allmählich steigend erreichen wir nach 15 Minuten links

Tannengehölz mit schönem schattigem Gang längs der Strasse, welche wir noch ca. 8 Minuten über die Wiese nach dem jenseitigen Wald beibehalten (hier prächtige Aussicht) bis wir nach weiteren 8 Minuten stärkerer Steigung durch herrlichen Wald die Platterstrasse erreichen. Diese direkt kreuzend zu einer Bank „Friedrichsruhe“ und den Pfad weiter, nach einigen Minuten rechts ab stark steigend, dann links ab zur Rentmauerschneuse, hervorragende Aussicht auf Wiesbaden und den Rhein! Nun ein Stück weit auf der Schneuse, dann weiter links zur grossen Buche. Die Schneuse stellenweise recht steil hinunter nach 15 Minuten rechts ab (5fache Wegkreuzung Vegetafel), nach weiteren 5 Minuten links ab und gelangen nach ca. 15 Min. an die Wiese bei der Fischzucht (hübsche Restauration). Von hier den Promenadenweg am Waldweg entlang am Waldhäuschen vorbei bis „Unter den Eichen“, von wo per Elektrische oder zu Fuss zur Stadt zurück. Marschzeit ca. 3 1/2 Stunden.

Vermischtes.

Die Weiberlist der Suffragetten. Wie sich jetzt herausstellte, hatten verschiedene Suffragetten, die kürzlich Mr. Lloyd Coorge's Versammlung in Llany-stumdwy störten und dabei in rücksichtsloser Weise von der Menschenmenge behandelt wurden, sich mit einem gepanzerten Anzug ausgerüstet, der sie gegen die Ausschreitungen der Menge schützen sollte. Dieser Panzer war in sehr geschickter Weise angefertigt und hatte unter dem Oberstoff eine ganze Anzahl von scharfen Nadeln, deren Spitzen natürlich nach oben gekehrt waren. Man konnte sie von aussen nicht sehen und nur fühlen, wenn man die Frauen etwas kräftig anpackte. Verschiedene im waliser öffentlichen Leben bekannte Persönlichkeiten erhielten per Post als Andenken an den Überfall der Suffragetten Kleiderfetzen und Teile von Frauenkleidung, die den Suffragetten bei ihrer gewaltsamen Entfernung vom Leibe gerissen wurde.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 1014.

Wissenschaft und Technik.

— **Die Universität Frankfurt gesichert.** Als seinerzeit der Magistrat die Vorlage wegen der Errichtung einer Stiftung „Universität Frankfurt“ im Kollegium einbrachte, stimmten die Stadtverordneten nur unter der Bedingung zu, dem ver-

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Dienstag, den 1. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Herrnstein—Platte über Graf Hülshausweg—
Friedrich Königsweg—Nerotal und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im kleinen Saal:

Melodramatischer Abend.

Rezitation: Fräulein **Sofie Hessemer**,
Frankfurt a. M.

Am Klavier: Fräulein **Friedel Schneider**,
Frankfurt a. M.

Vortragsfolge.

1. Nachtstück Arno Holz
 2. Das Schloss am Meer Uhland
(Musik von Richard Strauss).
 3. Das Kind Emil Claar
 4. Bilderbuch ohne Bilder Andersen
(Musik von Alexander Schukyl).
 5. Der Todspieler B. von Münchhausen
(Musik von V. von Weikowsky-Biedau).
 6. Amor als Landschaftsmaler Goethe
 7. Die kleine Lampe Presber
 8. Es waren drei junge Leute
 9. Von Katzen Theodor Storm
 10. Der Page von Hoch-
burgund B. von Münchhausen
(Musik von V. von Weikowsky-Biedau).
- 1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk., Galerie
1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Mittwoch, den 2. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert leitet der Städtische Musik-
direktor Herr **Carl Schuricht**.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 3. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Das Nachmittags-Konzert leitet der städtische
Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

Freitag, den 4. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 Uhr: **Abonnements-Konzert des**
Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Nordischer Komponisten-Abend.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer
Musikdirektor.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 5. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Waldhüschchen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

9 Uhr im kleinen Saal:

Réunion

nur für Inhaber von Kurtaxkarten, welche zum
Besuche des Kurhauses berechtigen.

Vorherige Anmeldung erforderlich.

1. Anzug: Damen: Balltoilette ohne Hut.
Herren: Frack.
2. Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen,
können Einheimische und Bewohner der Nach-
barorte nur nach vorherigem schriftlichem Gesuch
an die Kurverwaltung Zutrittskarten erhalten und
zwar kosten:

Herrenkarten: 5 Mk.

Damenkarten: 2.50 Mk.

Eine Kommission entscheidet über die Gewährung
der beantragten Karten, ohne Gründe für etwaige
Ablehnung zu geben.

3. Die vorausgabten Karten sind persönlich gültig
und nicht übertragbar.

Anmeldungen bis **Freitag, den 4. Okt. or.,**
morgens 9 Uhr, an die Städtische Kurverwaltung.

Sonntag, den 6. Oktober.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

11½ Uhr im grossen Saal:

Bungert-Matinée.

Solisten:

Frau **Celeste Chop-Groenevelt** (Klavier).
Die Herren: **Bruno Bergmann**, Konzertsänger
Berlin (Bass-Bariton).

Adolf Schiering, I. Konzertmeister (Violine).

Wilhelm Sadony, II. Konzertmeister (Viola).

Max Schildbach, Solocellist

Vortragsfolge.

1. Klavier-Quartett, op. 18.
 2. Lieder und Gesänge.
 3. Variationen und Fuge, op. 13.
- Logen und I. Parkett 1.—10. Reihe: 1 Mk.,
alle anderen Plätze: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze
numeriert.)

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 7. Oktober.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-
Trinkhalle.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saal:

Konzert.

Leitung:

Die Herren Professor **August Bungert**
und städt. Musikdirektor **Carl Schuricht**.

Solisten:

Frau **Martha Leffler-Burckard**,
Königl. Kammersängerin, Hier (Sopran).
Herr **Bruno Bergmann**, Opernsänger.
Berlin (Bass).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Sinfonia vietrix in 4 Sätzen. Finale mit Alt- und
Bariton solo.
2. Sturmmusik und Gesang der Okeaniden aus der
Musiktragödie „Kirke“.
3. Grosse Szene und Liebesduo aus „Kirke“ 1. Akt.
Kirke: Frau Leffler-Burckard.
Odysseus: Herr Bruno Bergmann.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.
bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe
2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie 2 Mk.,
Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.



REUSCH'S PINO-BAD

aus stark konzentriertem
Fichtennadel-Extrakt mit
wertvoll. Ozonverbindungen.
Bewährtes Beruhigungs- und
Kräftigungsmittel f. Nervöse

Erstklassiges Toilettebad
von unerreichter Reinlichkeit und Billigkeit

Original-Strichflasche
für 10 Bäder ausreichend

Preis pro grosse Flasche:
10143) M. 2.25, Kr. 3.—, Frs. 3.—, Fl. 1.50.

Chemische Fabrik „Nassovia“, Wiesbaden 133
Kur- u. Bade-Etablissements verlangen Spezial-Offerte.

A. Kremers Kirchgasse 27
Telephon 2869
Damenschneider

10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier

Spec.: Schneiderkleider
in erstklassiger Ausführung.
Grosses Stofflager.

Wiesbadener Kur-Cigarre

ges. gesch. „Schützengel“ ges. gesch.
Das Leichteste u. Bekömmlichste
für empfindliche Raucher.

Preis 8, 10, 12, 15 u. 20 Pf.

Voller Rauchgenuss bei abso-
luter Nikotinunschädlichkeit.

August Engel

Hoflieferant

Taunusstr. 14, am Kochbrunnen
Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstrasse
Friedrichstr. 41, Ecke Neugasse
Rheinstr. 123, gegenüber der
Ringkirche. 10011

Dambachtal 23 — Neuberg 4

Einküchenhaus

Haus Dambachtal

möbl. u. unmöbl. Zimmer und
Wohnungen i. Abschluss, sehr
gr. schatt. Garten. Nahe Koch-
brunnen u. Wald, verbindet
Luft- u. Badekur. Tel. 341.

Villa Kohl, Nerotal 22.
für d. Winter billig zu verm. Zentral-
heiz., elektr. Licht. Tel. 4659. 10129

Circulating library

Feller & Gecks

Webergasse 29.

Grösste Leihbibliothek

am Platze.

9966

Deutsch-English-Französisch-Russisch.

Sofortige Aufnahme aller Neuerscheinungen.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
9664 Oscar Butzmann.

Hotel-Restaurant „Dahlheim“

Taunusstrasse 15, gegenüber dem Kochbrunnen.

Gut bürgerliches Haus.

Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher.

Auserwählte Abendkarte. 9715

Zur Nachricht für die Kurfremden der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Kurverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeier, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.
 Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathaus auf dem Schlossplatz.
 Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
 Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27, II. Revier: Albrechtstrasse 34, III. Revier: Heilmundstrasse 14, IV. Revier: Webergasse 44, V. Revier: Platterstrasse 16.
 Königl. Amtsgericht: Gerichtsstrasse 2.
 Königl. Landgericht: Gerichtsstrasse 2.
 Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
 Landesbank: Rheinstrasse 42.
 Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
 Königl. Landratsamt: Lessingstrasse 16.
 Reichsbank: Luisenstrasse 21.
 Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
 Stadt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschlossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.
 Stadt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Tannusstr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt I. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Tannusstr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
 Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterchluss Eingang Packkanmer).

Das Telegraphenamt ist ebenso wie das demselben unterstellte Fernsprechamt Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Tannusstrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen

Sommerfahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1912 bis 30. September 1912.

Abfahrt von Wiesbaden (Hauptbahnhof).	Richtung nach von	Ankunft in Wiesbaden (Hauptbahnhof).
321 423 458 D 513 W 541 610 645 656 D 730 828 835 1033 1107 1147 1200 1245 102 D 137 146 221 D 245 320 421 455 510 F 600 618 D 720 709 F 814 826 913 933 F 1000 1008 1050 1126 F 1187	3 Bahnsteig 1 Kastel (Mainz)— Höchst— (Soden—Königstein) Frankfurt.	102 520 640 F 727 739 804 832 834 F 937 947 1051 1136 104 D 113 140 212 F 225 237 D 310 321 D 329 427 449 527 550 644 W 733 750 759 854 937 954 D 1017 F 1048 1220 * v. Kastel.
† D 936 § 1050 § 257 * 546 § 902 * 1120 § nach Nauheim. * nach Homburg. † nach Nauheim—Berlin.	Homburg v. d. H. und Bad Nauheim über Kastel—Höchst	* 840 § 126 § 250 † D 650 † 814 * 1106 * von Homburg. † von Nauheim. § von Berlin—Nauheim.
117 D 520 526 D 535 608 624 645 720 737 D 748 * 756 821 900 9917 936 952 1007 1014 1056 1128 1148 D 1218 1224 1236 D 1247 D 111 117 130 D 140 153 212 242 303 328 345 417 † 427 § 447 536 615 630 642 712 731 D 741 758 824 F 833 840 906 936 952 1009 1033 1054 1120 D 1141 1218 * ab 1./7. † bis 14./7. § ab 15./7.	2 Bahnsteig 2 Mainz.	1213 D 1246 310 454 520 538 556 D 606 628 651 731 751 800 850 922 D 931 947 1014 1030 D 1050 1105 1135 1232 1255 104 123 143 209 228 246 257 D 308 332 D 358 413 430 440 507 524 534 548 557 619 635 650 D 656 710 727 739 812 831 847 D 904 915 F 924 954 F 1022 1048 1116 1121 1143
106 459 * 531 610 * 654 § F 734 744 * 813 936 942 952 † 1035 1056 1143 † 1220 § 1247 D 117 127 † 148 † 217 * F 230 242 † 302 D 315 D 338 D 351 † 400 * 435 † 512 532 558 562 † F 640 * 721 * F 743 † 824 * 859 * 1091 * 1110. * bis Rüdesheim. † bis Eltville. § bis Lorch. ? bis Assmannshausen.	1 Bahnsteig 3 über Biebrich (Hptbhf.) Schierstein, Eltville— (Schlangenberg) Rüdesheim— N.-Lahnstein—Ems Koblenz Köln (Deutz).	113 500 D 520 * 600 * 635 * 733 † 751 823 * 855 1010 1124 1142 † 1231 1240 * 106 D 122 † 150 203 D 229 † 249 314 † 411 442 † 530 * 601 † 625 642 D 653 * 726 * F 809 820 † F 824 755 F 828 * 941 F 955 1002 † 1028 * F 1045 1114 F 1122 * v. Rüdesheim. † v. Eltville. ? von Lorch. ! v. Assmannshausen.
* F 559 703 * 829 915 1112 F 1214 * 119 † F 1218 234 † F 300 * 314 † 328 * F 344 406 † F 419 § F 443 535 * 623 * 659 755 * 1014 F * 1130 * bis Lg.-Schwalbach. † bis Chausseehaus. § bis Eisener Hand. ? bis Hahn.	5 Bahnsteig 5 über Dotzheim, Chausseehaus, Eisener Hand, Langen-Schwalbach — Diez—Limburg.	* 415 * 630 739 * 851 1017 1236 * 142 441 * 613 F 658 § 720 † F 734 § 746 754 * 827 † F 922 * F 939 950 * 1050 * von Lg.-Schwalbach. † von Chausseehaus. ? von Hahn. § von Eisener Hand.
526 619 804 827 1022 1148 118 254 450 W 532 650 756 835 (1128 Mittw., Samstag u. F)	4 Bahnsteig 4 Niedernhausen- Idstein—Limburg.	W 521 604 658 747 904 938 1248 139 247 438 727 834 930 1008 (1058 Mittw., Samstag u. F)

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbering von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
 Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
 Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg und zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
 Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
 Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
 Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht, Wagen nach Kurhaus ein rotes Licht).
 Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blücherplatz—Dotzheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Nach Schluss der Vorstellung im Königl. Theater werden besondere Wagen nach Beausite, Sonnenberg, Biebrich Schierstein, Infanteriekaserne, Ringkirche—Emserstrasse und Unter den Eichen befördert.

Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Konsulate.

Bolivien: Gustav Kreienbrink, Kuranstaltsdirektor. Sprechst.: 10—11 Uhr Vorm. im Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18. Fernspr. 55 u. 6267.
 Brasilien: Eug. Gradenwitz, Vize-Konsul. Sprechstunde von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berlé & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
 Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr.
 Italien: Reg.-Assessor A. D. Karl Kuntze, Kgl. ital. Konsularagent, Mosbacherstrasse 9. Fernspr. Nr. 2887.
 Portugal: Kom.-Rat Soehlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechst. 10—1 und 3—6 Uhr. Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
 Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 38 II. Sprechstunde von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergnügungsetablissemments.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr Abends.
 Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
 Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwanke und Lustspiele. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
 Volks-Theater, Dotzheimerstr. 19: Vorstellungen auf dem Gebiete des Schauspiels, Lustspiele und Gesangsposse. Anfang der Vorstellung 8½ Uhr.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Königl. Schauspiele:

Ein Platz		Gewöhnl. Preise.	Hohe Preise
	Fremdenloge im I. Rang	Mk. 10.—	Mk. 14.—
	Mittelloge im I. Rang	9.—	12.—
	Seitenloge im I. Rang	7.50	10.—
	I. Ranggalerie	6.50	9.—
	Orchestersessel	6.50	9.—
	I. Parkett (1.—12. Reihe)	5.50	7.—
	Parterre	3.—	4.—
	II. Ranggalerie (1. Reihe)	4.50	6.—
	II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	3.—	4.—
	II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	2.25	3.—
	III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	2.25	3.—
	III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	1.50	2.—
	Amphitheater	1.—	1.40

Sehenswürdigkeiten.

a) Gebäude.

Museum, Wilhelmstrasse 24.
 Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Gemädegalerie (verb. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet.

Nass. Landesbibliothek, Wilhelmstr. 24. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei.) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
 Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.
 Kurhaus, Kurhausplatz.
 Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.
 Neroberg, herrlicher Aussichtspunkt über die Stadt (Nerobergrestaurant mit Aussichtsturm).
 Paulinen Schloss, Sonnenbergerstrasse 12.
 Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.
 Römertor, Kirchhofstrasse.

Königl. Schauspiele mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.

Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0,25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstadterhöhe.
 Bodendek-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).
 Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chaisenweg.
 Fresenius-Denkmal, Dambachtal.
 Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.
 Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.
 Hygiea-Gruppe (Göttin der Gesundheit), Kranzplatz.
 Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.
 Krieger-Denkmal Am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.
 Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau. Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.
 Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).
 Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.
 Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warmer Damm.
 Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.
 Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstrasse 13. — Nord-Friedhof, Platterstrasse 83. — Süd-Friedhof, Friedenstrasse.
 Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.
 Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in den verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)
 Evangelische Gemeinde.

Berg-Kirche, Lehrstrasse 6.
 Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2.
 Marktkirche, Schlossplatz 4.
 Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.

Katholische Gemeinde.

Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.
 Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.

Sonstige Gemeinden.

Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.
 Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.
 Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Bankunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau. Eintritt à Person 1 Mk.

Erste Beilage zu Nr. 274.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 27. September 1912.

Abelmayer, Fr. m. Tochter, Arnheim
 Abtsch, Hr. Kfm., Berlin
 Abraham, Hr. Fabr., Offenbach
 Ackermann, Hr. Leut. m. Fr., Magdeburg
 Ahlborn, Hr. m. Fam., Boston
 Andersen, Fr., Kiel
 Andersen, Fr., Detroit
 Astmann, Hr. Kfm., Gossershausen
 Bader, Fr. Rent.,
 Balau, Hr. Hauptm., Altona
 Balk, Fr., Köln
 Baltrusch, Hr. Kfm., Berlin
 Barreiss, Fr. Kommerzienrat m. Tocht.,
 Stuttgart
 Barnes, Hr. Stud., Amerika
 Barth, Hr. Fabrikbes., Radeberg
 Bau, Fr., Krakau
 Baum, Hr. Kfm., Usingen
 Bauscher, Hr., Hötter
 Becker, Hr., Mannheim
 v. Beckerath, Hr. Polizeipräsident, m. Fam.,
 Hannover
 v. Beckerath, Hr. Leut., Hanau
 Beelaerts van Blokland, Hr., Haag
 Petroff, Fr. m. Kind, Petersburg
 Behschmidt, Hr. Apotheker m. Fr., Lauenburg
 Belenot, Fr., Petersburg
 Benaut, Hr. m. Fr., Paris
 Bender, Hr. Kfm., Köln
 Benkenstadt, Fr. Rent., Odessa
 van der Berg, Hr. Dr. m. Fr., Groningen
 Berger, Hr. Kfm., Danzig
 Berghaus, Hr., Dortmund
 Berker, Hr. Kfm., Iserlohn
 Berkholz, Hr. Kfm., Hamburg
 Bernart, Hr. Leut., St. Avold
 Besier, Fr.,
 Best, Hr. Kfm., Breslau
 Bick, Fr., Rowno
 Bindel, Hr., Krefeld
 Blanck, Fr. Rent., Düsseldorf
 van Blankenburg, Fr., Chiemeesee
 Blankenfeld, Hr. Kfm., Stargard i. P.
 Bleyenheuft, Fr., Eypen
 Blochert, Hr. Kfm., Berlin
 Blum, Fr. Lehrerin, Friedberg i. H.
 Boehm, Fr., Breslau
 Bogzansky, Hr. Kfm., Wien
 Bolensius, Fr. Rent., Bad Reichenhall
 Bonem, Hr., Trier
 Boogaard, Hr. m. Fr., Niederl.-Indien
 Borchard, Hr. Geh. Medizinalrat Prof. Dr. m. Fr.,
 Posen
 Braat, Hr. m. Fr., Delft
 Lady Brabourne m. Bed., London
 Brainin, Hr., Moskau
 Brandt, Fr. Dr., Würzburg
 Brauer, Hr. m. Sohn, Berlin
 Braune, Hr. Dr. phil., München
 Braune, Hr. Schiffsoffizier, Elsfleth
 Braunsdorf, Hr. Oberarzt Dr., Plauen
 Bresker, Hr. m. Fr., Nördlingen
 Briggs, Fr., Detroit
 Brinshares, Fr. m. Tochter, Podolsky
 Buch, Fr., Schlestadt
 Buchold, Hr. Hotelbes. m. Fr., Königsbrück
 Budge, Hr. m. Fr., Hamburg
 Bücken, Hr. Regierungsbauführer, Aachen
 Burmeister, Hr. Hauptm., Berlin
 Baron u. Baronin van der Butt, Holland
 Buttermilch, Hr. Kfm., Halle
 Cassler, Hr. Kfm.,
 Cavos, Fr. m. Fam., Petersburg
 Chaisowa, Fr., Rostow
 Chaisowa, 2 Damen, Rostow a. D.
 Choronschitzky, Fr. Rechtsanwalt Dr., Petersburg
 Cohn, Fr. Dr., Warschau
 Cohn, Hr. Kfm., Lodz
 Cordes, Hr. m. Fr., Arnheim
 Dahl, Hr. m. Fr., Elberfeld
 v. Dall'armie, Hr., Staraberg
 Davidsohn, Hr. Kfm., Mannheim
 Denhardt, Hr. Kfm., Zeitz
 Denninghoff, Fr., Buenos-Aires
 Deutsch, Hr. m. Tochter, Hamburg
 Deutschmann, Fr., Crossen
 Dismant, Hr. Kfm. m. Fam., Russland
 Diels, Hr., Kiel
 Dienstag, Fr., Berlin
 Dilly, Hr. Amtsgerichtsrat, Aachen
 Dingeldein, Hr. Kfm., Hanau
 Dörken, Hr. Rent. m. Fr., Godesberg
 Ihre Durchl. Fürstin Dolgorouky m. Bed.,
 London, Wilhelma
 Donisch, Hr. Oberleut., Erfurt
 Dressbach, Hr. Kfm., Köln
 Dreyfuss, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Droghorn, Hr. Kfm., m. Fr., Amsterdam
 Drunch, Hr. m. Fr., Halberstadt
 Duryeo, 3 Fr., Neu-York
 Ehrlich, Hr., Chicago
 Eisenheim, Hr. Kfm. m. Fr., Wien
 Ellon, Fr., Berlin
 Emeric, Hr., Hiltersheim
 Baro E. tvos Budapest
 Esfeld, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Ettinghaus, Hr. Kfm. m. Fr., Höchst
 Fwain, Hr., Moskau
 Faber, Fr. m. Kind,
 Fatykemper, Hr. Gärtnerbes. m. Fr., Recklinghausen
 Feitler, Hr. Kfm., Frankfurt
 Feistmann, Hr. m. Fr., Fürth
 Fenski, Fr. Major u. 2 Fr., Mosbach
 Fischer, Hr. Verwalter, Salzburg
 Fischer, Hr., München
 Franzen, Hr. Kfm., Windhoek
 Fremery, Hr., Buenos-Aires
 Frey, Hr. Dr.,
 Fugmann, Hr. Pfarrer, Cranenburg
 Fuld, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Fuld, Hr. Direktor, Hamburg
 Hotel Dahlheim
 Grüner Wald
 Goldener Brunnen
 Marktstrasse 6 I
 Rose
 Sanatorium Lindenhof
 Primavera
 Hotel Bender
 Evang. Hospiz
 Wilhelmsheilanstalt
 Zum neuen Adler
 Grüner Wald
 Automobill, u. Bed.,
 Sendig-Eden-Hotel
 Villa Hertha
 Hotel Happel
 Brüsseler Hof
 Grüner Wald
 Hansa-Hotel
 Evang. Hospiz
 Hannover
 Viktoria-Hotel
 Park-Hotel
 Continental
 Christl. Hospiz I
 Biemers Hotel Regina
 Hotel Weiss
 Reichshof
 Privathotel Harald
 Altesaal
 Park-Hotel
 Central-Hotel
 Goldenes Kreuz
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Zur Sonne
 Hotel Happel
 Hotel Warschau
 Zum Falken
 Bellevue
 Primavera
 Einhorn
 Zu den Bergen
 Grüner Wald
 Evang. Hospiz
 Römerbad
 Hotel Weiss
 Hotel Westminster
 Kronprinz
 Central-Hotel
 Dr. m. Fr., Posen
 Sendig-Eden-Hotel
 Imperial
 Aegir
 Quisisana
 Reichspost
 Palast-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Hotel Berg
 Hülfergasse 3 I
 Grüner Wald
 Primavera
 Hotel Weiss
 Reichshof
 Borussia
 Rose
 Reichspost
 Kl. Burgstrasse 2
 Nassauer Hof
 Sendig-Eden-Hotel
 Reichshof
 Zum Bären
 Kuranstalt Dietenmühle
 Kuranstalt Dietenmühle
 Kurhaus Bad Nerotal
 Brüsseler Hof
 Zum Spiegel
 Nassauer Hof
 Evang. Hospiz
 Goldenes Kreuz
 Grüner Wald
 Kranzplatz 3
 Nassauer Hof
 Hotel Krug
 Goldenes Kreuz
 Müllerstrasse 8
 Zur neuen Post
 Weisses Ross
 Bellevue
 Grüner Wald
 Altesaal
 London, Wilhelma
 Wilhelmsheilanstalt
 Nonnenhof
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Grüner Wald
 Quisisana
 Biemers Hotel Regina
 Kaiserhof
 Park-Hotel
 Quellenhof
 Ros
 Wiesbadener Hof
 Ritters Hotel
 Kronprinz
 Minerva
 Recklinghausen
 Zum neuen Adler
 Ritters Hotel
 Schwarzer Bock
 Goldene Kette
 Goldener Brunnen
 Central-Hotel
 Hansa-Hotel
 Nassauer Hof
 Reichspost
 Hospiz z. hl. Geist
 Ritters Hotel
 Hotel Royal

Geissler, Fr., Frankfurt
 Gellibrando, Fr., Petersburg
 George, Hr. m. Fr., Paris
 Gergs, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen
 Gerhard, Fr., Magdeburg
 Glaswinkler, Hr. Lehrer, Prien i. Bay.
 Glückstadt, Hr., Kopenhagen
 Godsell, Hr., England
 Godsell, Fr. m. Bed., England
 Göbel, Fr. Hauptm., Siegen
 Götzelmann, Fr., Heidelberg
 Goldbaum, Hr. m. Fr., Lemberg
 Goldenberg, Hr., Lodz
 Goldschmidt, Fr. Generaldirektor, Baden-Baden,
 Fürstenhof
 Gorreiss, Hr., Schweinsburg
 Griesheim, Hr. Kfm., Frankfurt
 Groos, Hr., Koblenz
 Grüner, Hr. Direktor m. Fr., Fürth
 Grünfeld, Fr., Pärchim
 Grünstein, Fr., Berditschew
 Gunzenhausen, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Gurband, Fr., Berlin
 Haberhauff, Hr. Kfm., Essen
 Hahn, Hr. Leut., Dresden
 Haesel, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Zittau
 Hahn, Hr. m. Fr., St. Gallen
 Halbach, Hr. Kfm. m. Fr., Bergstock
 Halbey, Hr. Dr. med., Wetzlar
 Halpern, Hr., Lodz
 Hamilton, Hr. Heilgymn., Alexandrien
 Hanke, Hr. Kfm., Kassel
 Hartje, Hr. Dr. med. m. Fr., Elberfeld
 Hatto, Hr. Opernsänger, Köln
 Hechthausen, Hr. Kfm., Kempen
 van 's Heerd Arenskerke, Hr. m. Fr.,
 Amsterdam
 Heider, Fr. m. Tochter, M.-Gladbach
 Hempel, Fr., Halle
 Hengstenberg, Hr. Hüttendirektor m. Fam.,
 Eschweiler
 Henle, Hr. Kfm., München
 Henoch, Hr. Kfm., Berlin
 Heymann, Hr., München
 Higer, Hr. m. Fr., Paris
 Himmelfarb, Hr. Kfm. m. Tochter u. Enkel, Odessa
 Himmelstein, Hr. Kfm., Minsk
 Hindt, Hr. Kfm., Auerbach
 Hirschmann, Hr. Rent. m. Fr., Goldingen
 Hoefling, Hr. Direktor, Halensee
 Höflling, Hr. Pfarrer, Lisdorf
 vom Hofe, Hr. Landgerichtssekret., Hagen, Haus
 Dambachtal
 Hoffmann, Hr., Dortmund
 Hoffmann, Hr. Kfm., Worms
 Hoffmann, Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fr., Luckenwalde
 Hoffrichter, Hr. Oberleut., Berlin
 Baroness v. Hohenastenberg-Wigandt, Kurland,
 Villa Olanda
 Hollender, Hr., Ruhrort
 Holz, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim
 Holzspiel, Hr. m. Fr., Düsseldorf
 Horn, Hr. Dr. med., Siegen
 Hosp, Hr. Kfm. m. Tochter, London
 Hünermann, Hr. Kfm., Sayn
 Hugo, Hr. Kfm., Barmen
 Hutschenreuter, Hr. Leut., Nürnberg
 Isler, Hr., Zürich
 Jakubowska, Fr. m. Tochter, Rittergut Falkow
 Jarzembowsky, Fr., Berlin
 Jauch, Hr. Kfm., Stuttgart
 Johann, Hr. Kfm., Remscheid
 Joil, Hr. Kfm., Köln
 Jordan, Hr., Magdeburg
 Jüstenack, Hr. m. Fr., Viersen
 Junge, Hr. Kfm., Berlin
 Kahn, Hr. Kfm., Köln
 Kaiser, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Kalhmann, Hr. m. Fr., Eindhoven
 Kastner, Fr., Landau
 Katz, Hr. m. Fam., Frankfurt
 Katz, Hr. Kfm., Berlin
 Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen
 Keller, Hr. Oberleut., Rastatt
 Kelley, Fr. Rent., Amerika
 Kerba, Hr., Homberg
 Kersten, Hr. Hotelbes., Zoppot
 Kersten, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
 Kessler, Hr. Kfm., Erfurt
 Kestenberg, Hr., Lodz
 Kimens, Hr. Vizekonsul, Warschau
 Kirchner, Hr. Kfm., Herbeheim
 Kirmis, Hr. Prof. Dr., Neumünster b. Kiel
 Kirschbaum, Hr. Fabrikbes., Euskirchen
 Kuranstalt Dietenmühle
 Kleinmichel, Hr. Hr. Hauptm., Rensberg b. Köln
 Klein, Fr. Oberstabsarzt m. Tochter, Kassel
 Klinger, Hr., Wien
 Köll, Hr., Köln
 Kompp, Hr. Kfm., Hamburg
 Koopmann, Hr. m. Fr., Haag
 Koopmann, Hr., Haag
 Kopp, Hr., Wehen
 Kopsicker, Fr., Bad Salzungen i. L.
 Korten, Hr., London
 Kotting, Hr. Kfm., Berlin
 Kraft, Fr., Berlin
 Krahn, Hr. Kfm., Köln
 Kreiner, Hr. Webersbes., Ronsdorf
 Kricheldorf, Fr. Amst., Calbe
 Kriebel, Hr. m. Fr., Bad Sachsa
 v. Kries, Hr. Offizier, Berlin
 Krüger, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
 Krumbiegel, Hr., Rom
 Kühner, Fr., Bayreuth
 Kuff, Hr., Stuttgart
 Laacke, Hr. Major, Speyer
 Langbein, Hr. Gerichtsassessor Dr., Dresden
 Langkammer, Hr. Kfm. m. Fr., Ansbach
 Latte, Hr. Dr. med., Mannheim
 Lauers, Hr. Architekt m. Fr., Kiel
 Lauers jr., Hr. Architekt, Kiel
 Laux, Hr., Prien (Bay.)
 Lebeault, Fr. m. Automobill, Paris
 Hotel Bender
 Sanatorium Friedrichshöhe
 Hohenzollern
 Pariser Hof
 Hotel Krug
 Union
 Viktoria-Hotel
 Bellevue
 Bellevue
 Nonnenhof
 Union
 Altesaal
 Zum Spiegel
 Fürstenhof
 Zur Stadt Biebrich
 Nonnenhof
 Viktoria-Hotel
 Rose
 Burghof
 Kronprinz
 Quisisana
 Eltviller Strasse 1 II
 Schützenhof
 Wiesbadener Hof
 Dambachtal 14
 Nassauer Hof
 Kaiserhof
 Hotel Vogel
 Schwarzer Bock
 Augenheilanstalt
 Reichshof
 Prinz Nikolaus
 Zur Sonne
 Zur Stadt Biebrich
 Rose
 Amsterdamm
 Grüner Wald
 Belgischer Hof
 Eschweiler
 Hotel Royal
 Grüner Wald
 Goldgasse 2
 Hotel Weiss
 Privathotel Intra
 Villa Glücksbach
 Grüner Wald
 Altesaal
 Wiesbadener Hof
 Einhorn
 Central-Hotel
 Friedrichstrasse 31
 Hotel Nizza
 Eltviller Strasse 19
 Kurland, Villa Olanda
 Westfälischer Hof
 Central-Hotel
 Prinz Nikolaus
 Kreidelstrasse 11
 Wiesbadener Hof
 Schützenhof
 Hotel Weiss
 Nassauer Hof
 Hotel Vogel
 Goldener Brunnen
 Evang. Hospiz
 Grüner Wald
 Reichspost
 Reichshof
 Englischer Hof
 Nonnenhof
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Viktoria-Hotel
 Europäischer Hof
 Kronprinz
 Residenz-Hotel
 Zur Stadt Biebrich
 Gr. Burgstrasse 14
 Aegir
 Hotel Dahlheim
 Saalstrasse 24 I
 Hotel Dahlheim
 Hotel Happel
 Römerbad
 Rose
 Grüner Wald
 Zwei Bücke
 Kuranstalt Dietenmühle
 Goldenes Kreuz
 Hotel Cordan
 Residenz-Hotel
 Zum Posthorn
 Reichshof
 Kronprinz
 Kronprinz
 Augenheilanstalt
 Goldenes Kreuz
 Rose
 Grüner Wald
 Sanatorium Dr. Lubowski
 Nonnenhof
 Zum neuen Adler
 Nassauer Hof
 Rhein-Hotel
 Hainerweg 3
 Central-Hotel
 Hotel Nizza
 Christl. Hospiz II
 Lloyd
 Delaspéstr. 2
 Wiesbadener Hof
 Pariser Hof
 Taunusstrasse 40
 Villa Küster
 Villa Küster
 Union
 Hohenzollern

**Tancre's Inhalations-System**

Keine feuchten Dämpfe, welche nachweislich niemals in die tieferen Luftwege gelangen.

Keine warmen Dämpfe, welche die Schleimhäute auflockern und sehr verweichlichen, sondern

trockene Vergasung auf kaltem Wege.

somit wirkliches Eindringen bis in die tiefsten Atmungsorgane und enorme Abhärtung der Schleimhäute.

Das einzige Institut dieses seit Jahren glänzend bewährten Systems am Platze ist

Tancre's Inhalatorium

Inh. Hans Beyer

Taunusstr. 57.

Viele Anerkennungen. Verkauf von Apparaten daselbst. Prospekte gratis.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.**Bier-Saal** (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell **Münchener Exportbier**

Bürgerl. Brauhaus.

Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.**Weingrosshandlung** 9109

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

**Rüdesheim Rh.**

Zur Nachkur

als beliebiger Herbstaufenthalt kräftlich empfohlen. Zur Herbstsaison ermässigte Zimmer- und Pensionen. Elektr. Licht, -Bäder, -Autogara, -Vacuum etc.

N. Sahl, Hotel- und Weingutbesitzer.

Darmstädter Hof.**Bad Brückenau**

Kgl. Bayerisches Mineralbad

ist Blasen- und Nierenkranken zum Besuch dringend zu empfehlen; ebenso zur Haus-Trinkkur das

Wernarzer Wasser

aus dem Kgl. Mineralbrunnen zu Bad Brückenau.

Dasselbe ist von hervorragender Heilwirkung bei Harnsteiner Diathese, Licht, Nieren-, Gelenk-, Blasenleiden, sowie all. übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufzählung pleuritischer Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. — Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. — Rein natürliche Fällung!

Hauptniederlage in Wiesbaden bei F. Wirth. Tel. 87.

**Antiquitäten**

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands

L. Metzler

9867

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).

Lose Edelsteine — Juwelen — Percolliers.

Die Auskunft

Beyrich & Greve, Halle a. S., erteilt Auskünfte über Vermögens-, Mitgifts-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret. 9920

Mentone Riviera

Hotel du Parc. A. Eilermann, neuer Besitzer.

Haus ersten Ranges, vollständig, renoviert mit allem Comfort. Central und ruhige Lage an den Anlagen gegenüber dem Casino. Grosser sonniger Garten.

100

Trinken Sie „Kornfranck“ mit „Aecht Franck“!

Gibt ein intensiv dunkles Kaffeegetränk
von sehr feinem und Kräftigem Geschmack.

671
9915*

Café-Restaurant Dietenmühle

Herrliche Lage mitten im Kurpark, 10 Min. vom Kurhaus.
Haltestelle der elektr. Bahn (Richtung Sonnenberg).

9671b



Palais des Diamants.

Langgasse 21 WIESBADEN Langgasse 21

:: Spezialhaus feinsten ::
Pariser Juwelen-Imitationen.

Wir haben uns alle Fortschritte der Kunst und
Wissenschaft dienlich sein lassen und halten ein
ständiges grosses Lager in 9493

Perlen u. modernen Bijouterien
vom einfachsten bis feinsten Juwelen-
genre in Gold und Silber, gefasst mit
synthetischen Steinen u. Nacré-Perlen.

Die besten Imitationen der Gegenwart,

sind von echten Schmucksachen kaum zu unter-
scheiden und können darum auch in den feinsten

Gesellschaftskreisen mit der grössten Zuversicht getragen werden. Auch der exquisiteste Ge-
schmack wird bei uns Passendes finden und bitten wir um Besichtigung unserer Auslagen.
Grösstes Fabrikmusterlager. Stets Eingang von Neuheiten. Kulante u. streng reelle Bedienung.



Schirm-Fabrik
P. Kindshofen
Wilhelmstr. 42.

Schirme, Stöcke
Reparaturen. 9792

Königliche Schauspiele.

Montag, den 30. September 1912:
218. Vorstellung.

Helden.

Eine Komödie in 3 Akten von Bernard
Shaw; übertragen von Siegfried
Trebitsch.

In Szene gesetzt von Paul
Linsemann.

Spielleitung: Herr Linsemann.

Personen.

Paul Pettkoff, bulgarischer
Major Hr. Andriano
Katharina, seine
Frau Fr. Bleibtreu
Raisa, ihre Tocht. Fr. Schrötter
Sergius Saranoff,
bulgarischer Major Hr. Schwab
Blantschi, Hauptmann
in der serbischen
Armee Hr. Herrmann
Louka, Stuben-
mädchen Fr. Botz
Nicola, ein Diener Hr. Legal
Ein russischer
Offizier Hr. Orth
Ort der Handlung: Eine kleine Stadt
in Bulgarien in der Nähe des
Dragomanpasses.
Zeit das Jahr 1885/1886.

Dekorative Einrichtung: Herr
Maschinerie-Ober-Inspektor Schlein.

Kostümliche Einrichtung: Herr
Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Gewöhnliche Preise

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.

Montag, den 30. September 1912:
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig

Ich oder Du!

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henri
Dumay. Deutsch von Robert Kraus.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen.

Edouard Duncan Whitney
Minister a. D.
Ex-Gouverneur des
Staates New York,
jetzt Senator der
vereinigten Staaten

Herm. Nesselträger

Clara, seine Tochter Käthe Horsten

William Canfield,
General R. Miltner-Schönan

Paul Batschelder
Leutnant der

Artillerie K. Keller-Nebri

Benjamin van Duzer Georg Rücker

Oliver van Duzer Walter Tautz

„meroy, Börsen-
makler Willy Schäfer

Franck Sterling,
Theaterdirektor Rudolf Bartak

Nellie Moray,
Sängerin Else Hermann

Alice Tredway, deren
Sekretärin Angelica Auer

Loulou, Schau-
spielerin Stella Richter

Ordonnanz Nicol. Bauer

Krishna, ein Hindu-
diener Ludwig Keppler

Peggy Margar. Peters

Ein Diener Rudolf Christ

Ort der Handlung: New York.
Zeit: Gegenwart.

Der I. Akt spielt in der Wohnung
Franck Sterlings, der II. einige
Monate später bei Nellie Moray, der
III. am gleichen Tage bei Senator
Whitney.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere
Pausen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Europäischer Hof

Bekanntes Wein- und Bier-
Restaurant mit Garten

Zentrale Lage in der
Langgasse Nr. 32/34.

:: Hotel und Badhaus ::
9872

Operetten-Theater.

Montag, den 30. September 1912.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von Willner
und Grünbaum. Musik von Leo Fall.

Personen.

John Couder, Präsi-
dent eines Kohlen-
trusts E. Nothmann
Alice, s. Tochter Anni Boese
Dick, sein Neffe E. Hohenfels
Daisy Gray, seine
Nichte Else Müller
Fredy Wehrburg
Hans Freiherr v.
Schlick Hans Kugelberg
Olga Labinska,
Chansonette im
Löwenkäfig Camilla Borel

Tom, Couder's
Bruder Octave Witte d'Albert

Miss Thomson Hans Klein

James, Kammerdiener
bei Couder Phil. Mössner

Bill, Chauffeur Ch. Auen

Schreibmaschinen-Fräuleins, Chanso-
netten, Gäste, Dienerschaft, Gepäck-
träger, Liftboys. Zeit: Gegenwart.

Der 1. und 2. Akt spielen im New-
Yorker Palais des Milliardärs John
Couder; der 3. Akt im Landhause
Fredys in Aliceville (Kanada).

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon 2692.

Montag, den 30. September 1912:

Robert und Bertram.

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abteilungen
von Gustav Räder.

Spielleitung: Max Ludwig.

I. Abteilung: Die Befreiung.

II. Abteilung: auf der Hochzeit.

III. Abteilung: Soirée u. Maskenball.

IV. Abteilung (2 Bilder): Das
Volksfest.

Personen.

Robert Ottomar Bloss

Bertram Max Ludwig

Strambach, Gefängnis-
wärter M. Deutschländer

Michel, sein Neffe Ella Wilhelmy

Eine Schildwache Richard Bauer

Ein Korporal Fritz Stürmer

Mehlmeyer, Pächter Heinz Berton

Lips, Wirt Walter Schramm

Rösel, Schenk-
mädchen Marg. Hamm

Erster Land- C. Bergschwenger

Zweiter | gendarm Richard Bauer

Ippelmeyer, ein reicher
Bankier A. Willmann

Isidora, seine Tocht. Magdalena Stoff

Samuel Bandheim,
Kommis Willy Meunier

Kommerzienrätin
Forchheimer Lina Toldte

Doktor Corduan Walter Schramm

Jack, Bedienter Heinz Berton

Frau Müller Ottilie Granert

Bauern, Hochzeitsgäste, Knechte,
Mägde, Masken.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft

für

: Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;

Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;

Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;

Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

Telephon 3690.

Dental-Office Rudolf Hohn

Langgasse 50 I. Ecke Webergasse. (im Hause des
Schuhgeschäftes Herzog).

Spezialität: Kronen- u. Brückenarbeiten.

Sprechst. v. 9—1 und 2 1/2—6 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.

English spoken. 9818 On parle français.



Herren-Trikotagen

Normalhemden

Normalbeinkleider

Normaljacken

Herrensocken

Garnituren

Herrenhandschuhe

FRANZ SCHIRG-HOFLIEF.

WEBERGASSE 1

HOTEL NASSAU

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 9815

Luxus- Porzellan- Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Damensalon Giersch,

Shampooenieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation

im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten.

Goldgasse 18, erster Laden

9861

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Grödt.

Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

KURHAUS WIESBADEN.

Winter-Saison 1912—1913.

Cyklus von zwölf Konzerten

unter Mitwirkung hervorragender Künstler und des städtischen Kurorchesters
unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn **Carl Schuricht**.

Konzerttage und Solisten:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Freitag, den 11. Oktober: | I. Konzert: Solist: Herr Kammer Sänger Jacques Urlus , Leipzig (Tenor). |
| Freitag, den 25. Oktober: | II. Konzert: Solist: Herr Gustav Havemann , Leipzig (Violine). |
| Freitag, den 8. November: | III. Konzert: Solistin: Fräulein Edyth Walker , Kammer Sängerin, Hamburg (Alt). |
| Freitag, den 15. November: | IV. Konzert: Solist: Herr Professor Henri Marteau , Berlin (Violine). |
| Freitag, den 22. November: | V. Konzert: Solist: Herr Mattia Battistini (Bariton). |
| Freitag, den 29. November: | VI. Konzert: Solist: Herr Jean Gérardy (Violoncello). |
| Freitag, den 10. Januar: | VII. Konzert: Solistin: Frau Eva Plaschke-von der Osten , Kammer Sängerin, Dresden (Sopran). |
| Sonntag, den 19. Januar: | VIII. Konzert: Solist: Herr Eugen d'Albert (Klavier). |
| Freitag, den 14. Februar: | IX. Konzert: Solistin: Frau Lula Mysz-Gmeiner , K. K. Kammer Sängerin (Alt). |
| Freitag, den 28. Februar: | X. Konzert: Solist: Herr Professor Carl Friedberg , Cöln (Klavier). |
| Freitag, den 7. März: | XI. Konzert: Solist: Herr Arrigo Serato (Violine). |
| Freitag, den 14. März: | XII. Konzert: Solist: Herr Kammer Sänger Walter Soomer (Bariton). |

Anderungen des vorstehenden Programmes bleiben vorbehalten.

Zur Erstaufführung sind folgende Orchesterwerke in Aussicht genommen:

L. v. Beethoven: Jenaer Symphonie. **A. Bruckner:** Symphonie Nr. 7. **F. Delius:** Lebenstanz oder Appalachia. **Fr. Gernsheim:** Zu einem Drama, Tondichtung. **Richard Mandl:** Griseldis, symphonische Dichtung für grosses Orchester, Orgel, Mezzo-Sopran-Solo und Frauenchor. **Max Reger:** Symphonischer Prolog zu einer Tragödie. **Bernhard Sekles:** Suite nach E. T. A. Hoffmann. **E. W. Korngold:** Schauspiel-Ouverture. **Gustav Mahler:** Kindertotenlieder. **Mozart:** Deutsche Tänze. **Hans Pfitzner:** Ouverture zu „Das Christelflein“. **Max Schillings:** Seemorgen. **Richard Wetz:** Eine Kleist-Ouverture.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz	48.— M.
I. Parkett 1.—20. Reihe	36.— „
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe	36.— „
I. Parkett 21.—26. Reihe	30.— „
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe	24.— „
Ranggalerie	24.— „
II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz werden nicht im Abonnement abgegeben.	

Kassen-Preise:

Logensitz	5.— M.
I. Parkett 1.—20. Reihe	4.— „
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe	4.— „
I. Parkett 21.—26. Reihe	3.— „
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe	2.50 „
Ranggalerie	2.50 „
II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz	2.— „

Anmeldungen nimmt die Kurkasse entgegen.

Die Abonnementskarten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden.

Wiesbaden, im September 1912.

Städtische Kurverwaltung.